

# BEGABUNGSFÖRDERUNG



NETZWERK  
DURCHGÄNGIGE  
BEGABUNGSFÖRDERUNG

Die Senatorin für  
Kinder und Bildung  
Freie  
Hansestadt  
Bremen

		Merkmale für die ...	Implementierung	Zertifizierung	Rezertifizierung
1 Gemeinsames Verständnis	Strukturen	Es gibt Vorlagen, Diskussionspapiere o. ä. zu Begabungsförderung.		Das gemeinsame Verständnis zur Begabungsförderung geht aus dem Leitbild hervor.	Das gemeinsame Verständnis zur Begabungsförderung wurde aufgrund praktischer Erfahrungen in der Umsetzung weiterentwickelt und die Formulierungen dazu im Leitbild entsprechend angepasst.
	Prozesse	In verschiedenen Konferenzen, Fortbildungen, internen Treffen o. ä. wird ein angemessenes Vorgehen zur Begabungsförderung diskutiert.		In verschiedenen Konferenzen, Fortbildungen, internen Treffen o. ä. wird der Punkt Begabungsförderung immer wieder gezielt aufgegriffen.	In verschiedenen Konferenzen, Fortbildungen, internen Treffen o. ä. wird die eigene Praxis hinsichtlich der Begabungsförderung reflektiert.
	Wirkungen	Unterschiedliche Beteiligte zeigen ein in wesentlichen Punkten einheitliches Verständnis von Begabungsförderung.		<b>Unterschiedliche Beteiligte beziehen sich in ihren Begründungen für Begabungsförderung auf die im Leitbild formulierten Grundsätze.</b>	Unterschiedliche Beteiligte wissen, wie weitgehend es gelingt, die im Leitbild formulierten Grundsätze praktisch umzusetzen.
2 Ziele, Planungen, Konzepte	Strukturen	Grundlagen zu den Zielen der Begabungsförderung und zu deren Umsetzung liegen vor.		Es liegt ein standortbezogenes Konzept zu den Zielen und den Verfahrensweisen zur Begabungsförderung vor.	Ziele und Verfahrensweisen zur Begabungsförderung liegen in einem aufgrund von Praxiserfahrungen und Erkenntnissen aus Evaluationen modifizierten Konzept vor.
	Prozesse	In verschiedenen Konferenzen, Fortbildungen, internen Treffen o. ä. wird über Ziele und Umsetzungskonzepte der Begabungsförderung diskutiert.		In verschiedenen Konferenzen, Fortbildungen, internen Treffen o. ä. wird regelmäßig gezielt über eine angemessene Umsetzung der Ziele diskutiert.	Ziele und Verfahrensweisen der Begabungsförderung sind systematisch in der Einrichtungsentwicklung verankert und werden evaluiert.
	Wirkungen	In der Diskussion um Begabungsförderung wird Bezug genommen auf bereits vorliegende Entwürfe zu Zielen und Umsetzungskonzepten.		Unterschiedliche Beteiligte kennen die Ziele und die vereinbarten Verfahrensweisen zur Begabungsförderung.	Unterschiedliche Beteiligte gleichen die vereinbarten Ziele und Verfahrensweisen mit der Umsetzung in der Praxis ab.
3 Verantwortung	Strukturen	Aufgaben- und Verantwortungsbereiche für eine gelingende Begabungsförderung werden identifiziert.		<b>Die Verantwortung für eine Koordination der Begabungsförderung ist personell festgeschrieben.</b>	Die Verantwortung für eine Koordination der Begabungsförderung ist dauerhaft festgeschrieben.
	Prozesse	Es gibt Verantwortliche für das Initiieren und Koordinieren von Diskussionen und das Festhalten von Ergebnissen.		Die Verantwortlichen beobachten systematisch, ob die Begabungsförderung ziel- und verfahrensgemessen umgesetzt wird.	Es gab eine interne Prüfung zu einer angemessenen Erfüllung der Verantwortung für eine Koordination der Begabungsförderung.
	Wirkungen	Unterschiedlichen Beteiligten ist bekannt, wer für die Koordination der Entwicklung eines Begabungsförderungskonzepts zuständig ist.		Die Verantwortlichen verfügen über verschiedene Hinweise auf eine gelingende Umsetzung der Ziele und der vereinbarten Verfahren.	Unterschiedliche Beteiligte erachten die Verantwortlichen für die Koordination der Begabungsförderung als sachlich und personell kompetent.
4 Vernetzung	Strukturen	Es gibt einen Austausch in einem Verbund mit einer anderen Einrichtung sowie Kontakte zu externen Ansprechpartnern zur Begabungsförderung.		Es gibt eine systematische Zusammenarbeit innerhalb eines Verbunds mit mindestens einer anderen Einrichtung sowie mit externen Instanzen zur Begabungsförderung.	Die Einrichtung versteht sich als Expertise-Partner für Begabungsförderung und verfügt über vielfältige Erfahrungen in der Verbundarbeit.
	Prozesse	Bei der Auseinandersetzung um ein schulisches Konzept zur Begabungsförderung wird der Austausch im Verbund gesucht und auf externe Fachexpertise zurückgegriffen.		<b>Es gibt regelmäßige Treffen mit mindestens einem Verbundpartner sowie Teilnahmen an Veranstaltungen des Bremer Netzwerkes für Begabungsförderung.</b>	Die Einrichtung bringt sich mit ihrer Expertise zu Begabungsförderung in die Verbundarbeit und die Netzwerksarbeit ein.
	Wirkungen	Verschiedene Anregungen und Hinweise aus der Kooperation im Verbund sowie externer Fachexpertise zur Begabungsförderung finden sich in den internen Ausarbeitungen und Diskussionen.		Die Verantwortlichen für die Koordination der Begabungsförderung nutzen die konzeptionellen Möglichkeiten und Praxiserfahrungen ihrer Verbund- und Netzwerkpartnerschaften.	Außerhalb der Einrichtung wird diese als eine relevante Expertise-Partnerin für Begabungsförderung gesehen.
5 Ressourcen (räumlich, sachlich, personell, zeitlich)	Strukturen	Es gibt Kenntnis über die zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Begabungsförderung..		Es gibt verbindliche Festlegungen zum Ressourceneinsatz für die Begabungsförderung.	Es gibt eine dauerhafte Festlegung zum Ressourceneinsatz für die Begabungsförderung.
	Prozesse	Ressourcen zum Aufbau einer Begabungsförderung werden zweckgebunden genutzt.		Die festgelegten Ressourcen für die Begabungsförderung werden systematisch genutzt.	Bei der Verteilung der Gesamtressource und deren Einsatz wird die Begabungsförderung berücksichtigt.
	Wirkungen	Der Ressourceneinsatz ist für alle transparent.		Die festgelegten Ressourcen ermöglichen nach Einschätzung unterschiedlicher Beteiligter eine wirksame Begabungsförderung.	Unterschiedliche Beteiligte erkennen einen angemessenen Einsatz von Ressourcen für die Begabungsförderung.
6 Qualifizierung	Strukturen	Es gibt Festlegungen zu individuellen und gemeinsamen Qualifizierungsmaßnahmen zur Begabungsförderung. Teilnehmende an verpflichtenden Fortbildungen (z. B. Talentlotsinnen und Talentlotsen) sind ausgewählt.		Talentlotsinnen und Talentlotsen haben regelmäßig an den Qualifizierungsmodulen teilgenommen, um die Einrichtung zu unterschiedlichen Aspekten (Diagnose, Inhalte, Methoden, ...) beraten zu können.	Es gibt ein Qualifizierungskonzept zum Transfer der begabungsfördernden Aspekte in die Einrichtung.
	Prozesse	An verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen zur Begabungsförderung nehmen einzelne Personen oder das ganze Kollegium teil.		<b>Personen aus der Einrichtung nehmen an Qualifizierungsmaßnahmen zur Begabungsförderung teil, so wie dies im Qualifizierungskonzept festgelegt ist.</b>	Qualifizierungsbedarfe zur Begabungsförderung werden systematisch erfasst. Dies wird zur längerfristigen Planung von Qualifizierungsmaßnahmen genutzt.
	Wirkungen	Beteiligte von Qualifizierungsmaßnahmen zur Begabungsförderung erachten diese als anregend und hilfreich für die eigene Praxis.		Personen, die an Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen haben, nutzen die erworbenen Kenntnisse zum Ausbau der Begabungsförderung in der eigenen Einrichtung.	Eigene Qualifizierungsmaßnahmen bzw. die Teilnahme an externen Qualifizierungsmaßnahmen führen aus Sicht der Beteiligten zu einer wahrnehmbaren Verbesserung der Qualität der Begabungsförderung.
7 Lehr- und Lernprozess	Strukturen	In der Einrichtung gibt es Lernarrangements, die darauf gerichtet sind, Begabungen zu fördern. Diese beziehen sich auf verschiedene Lernbereiche (Sprache/Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sport, Kunst, Musik ...) und -methoden (herausfordernde Materialien, Aufgabenstellungen, ...).		In der Einrichtung gibt es ein ausgearbeitetes Repertoire an Lernarrangements, die bezogen auf verschiedene Lernbereiche und mit Hilfe entsprechender Methoden eine gezielte Begabungsförderung ermöglichen.	In der Einrichtung gibt es ein überarbeitetes und optimiertes Repertoire an Lernarrangements, die bezogen auf verschiedene Lernbereiche und mit Hilfe entsprechender Methoden eine Begabungsförderung ermöglichen.
	Prozesse	In den Lernarrangements werden individualisierte Angebote gemacht, die darauf gerichtet sind, Begabungen zu entdecken und zu fördern.		<b>Die Förderung von Begabungen bezogen auf verschiedene Lernbereiche und mit Hilfe entsprechender Methoden ist regelmäßiger, verbindlicher Bestandteil der Lernarrangements.</b>	Die eingesetzten Lernarrangements der Begabungsförderung werden immer wieder daraufhin überprüft, ob sie individualisiert, zielgruppenadäquat und geeignet sind, die jeweiligen Begabungen zu fördern.
	Wirkungen	Unterschiedliche Beteiligte nehmen wahr, dass es geeignete individualisierte Angebote zur Begabungsförderung gibt.		Unterschiedliche Beteiligte erleben, dass in verschiedenen Lernbereichen und mit Hilfe entsprechender Methoden die Begabungen Einzelner systematisch gefördert werden.	Aus Sicht unterschiedlicher Beteiligter sorgt die Einrichtung mittels einer systematischen Vorgehensweise für eine erfolgreiche Förderung der jeweiligen Begabungen Aller.
8 Diagnose	Strukturen	Diagnosetools und -verfahren zur Begabungsförderung stehen zur Verfügung.		Es gibt ein Repertoire an erprobten Diagnosetools und -verfahren mit Beschreibungen zu deren Nutzen, Grenzen und Einsatzweise.	Das Repertoire der zur Verfügung stehenden Diagnosetools und -verfahren sowie der zugehörigen Einsatzbeschreibungen wurde den Bedarfen der Einrichtung angepasst.
	Prozesse	Es gibt Kenntnisse zu einzelnen Diagnosetools oder -verfahren, erste Erfahrungen werden damit gesammelt.		<b>Verschiedene Personen der Einrichtung wählen geeignete Diagnosetools und -verfahren aus und setzen sie sachgerecht ein.</b>	Immer wieder finden kritische Überprüfungen der Eignung der verwendeten Diagnosetools und -verfahren sowie des sachgerechten Einsatzes statt.
	Wirkungen	Unterschiedliche Beteiligte erkennen, dass sich mittels bestimmter Diagnosetools bzw. -verfahren Begabungen konkret erfassen lassen.		Es gelingt bestimmte Begabungen mit Hilfe der eingesetzten Tools und Verfahren sicher zu diagnostizieren.	Unterschiedliche Beteiligte setzen regelmäßig das zur Verfügung stehende Repertoire an Tools und Verfahren zur Diagnose der jeweiligen Begabungen der Kinder oder Jugendlichen ein.
9 Externe Angebote zur Begabungsförderung	Strukturen	In der Einrichtung gibt es verschiedene ergänzende und externe Angebote zur Begabungsförderung.		In der Einrichtung gibt es ergänzende, geplante, strukturierte und an den individuellen Begabungen ausgerichtete Angebote zur Begabungsförderung.	In der Einrichtung gibt es ein erprobtes, überarbeitetes und angepasstes Repertoire an Angeboten, die an den individuellen Begabungen ausgerichtet und geeignet sind, diese zu fördern.
	Prozesse	In und außerhalb der Einrichtung, aber auch in systemübergreifenden Zusammenhängen werden konkrete individualisierte Angebote gemacht, die darauf gerichtet sind, Begabungen zu fördern.		In der Einrichtung und auch einrichtungsübergreifend werden vielfältige Angebote einer individualisierten Begabungsförderung zu verschiedenen Bereichen wahrgenommen.	Die in der Einrichtung eingesetzten bzw. einrichtungsübergreifend wahrgenommenen Angebote zur Begabungsförderung werden immer wieder daraufhin überprüft, ob sie individualisiert und zielgruppenadäquat geeignet sind, die jeweiligen Begabungen zu fördern.
	Wirkungen	Unterschiedliche Beteiligte haben die Einschätzung, dass es außerhalb des Lernarrangements, ggf. auch systemübergreifend, geeignete individualisierte Angebote zur Begabungsförderung gibt.		Unterschiedliche Beteiligte sehen, dass die entsprechenden Angebote gut geeignet sind, in verschiedenen Bereichen und mit vielfältigen Zugängen Begabungen individuell passend zu fördern.	Aus Sicht unterschiedlicher Beteiligter gelingt es der Einrichtung mittels einer systematischen Vorgehensweise Begabungen erfolgreich zu fördern. Grundlage dafür sind eigene Erfahrungen, Rückmeldungen verschiedener Beteiligter und externe Expertise.
10 Dokumentation	Strukturen	Bezogen auf die individuellen Fördermaßnahmen aber auch zu den Bemühungen der Einrichtung um ein Begabungsförderungskonzept liegen Dokumentationen zu durchgeführten Maßnahmen und Resultaten vor.		Es gibt eine systematische Dokumentation der durchgeführten Angebote zur Begabungsförderung, der Maßnahmen der Einrichtung im Rahmen ihres Begabungsförderungskonzepts sowie zu den jeweiligen Resultaten.	Die durchgeführten Maßnahmen der individualisierten Begabungsförderung, sowie der konzeptionellen Maßnahmen der Einrichtung werden fortlaufend weiterentwickelt und evaluiert.
	Prozesse	Maßnahmen zur Förderung individueller Begabungen werden bezogen auf die Durchführung und auf die Resultate ebenso dokumentiert wie Anstrengungen zu einer systematischen Begabungsförderung.		Maßnahmen zur Förderung individueller Begabungen werden bezogen auf die Durchführung und auf die Resultate nach einer einheitlichen Systematik dokumentiert. Gleiches gilt für Maßnahmen zu einer systematischen Begabungsförderung auf Ebene der Einrichtung.	Dokumentationen der Fördermaßnahmen sowie der konzeptionellen Maßnahmen der Einrichtung erfolgen gezielt mit Blick auf Erkenntnisgewinne bezogen auf die Wirksamkeit der Maßnahmen.
	Wirkungen	Aus den vorliegenden Dokumentationen lassen sich durchgeführte Maßnahmen zur individuellen Begabungsförderung und zur Systematik der Begabungsförderung in der Einrichtung gut ablesen.		<b>Die vorliegenden Dokumentationen ermöglichen einen guten Überblick über die Art und Weise wie gefördert wurde, die Bereiche der Förderung, sowie die individuellen Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der Förderung erreicht wurden.</b>	Unterschiedliche Beteiligte können konkrete Erkenntnisse benennen, die sich aus den Auswertungen zur Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen ergeben haben.
11 Beratung	Strukturen	Die Einrichtung setzt sich mit theoretischen und konzeptionellen Grundlagen einer Beratung auseinander. Sie kennt externe Expertinnen und Experten für weiterführende Diagnostik und Beratung.		Auf der Grundlage von theoretischen und konzeptionellen Grundlagen gibt es ein von der Einrichtung entwickeltes Beratungs- und Förderkonzept, das in internen Treffen immer wieder aufgegriffen wird.	Das einrichtungsinterne Beratungskonzept wird auf der Grundlage der erfolgten Erfahrungen und unter Berücksichtigung externer Hinweise kontinuierlich weiterentwickelt.
	Prozesse	Es erfolgen Teilnahmen an einschlägigen Beratungsfortbildungen, kollegialer Beratung und Reflexion.		Es erfolgen regelmäßig Beratungen im Sinne des Beratungskonzepts der Einrichtung. Förderpläne werden erstellt und kommuniziert.	Die durchgeführten Beratungen werden auch mit Hilfe kollegialer Feedbacks, Intervention o. ä. reflektiert und angepasst.
	Wirkungen	In der Einrichtung sind erste Schritte zum Aufbau von Beratungskompetenz wahrnehmbar.		Beratungen erfolgen sorgsam und fachkompetent. Die damit verbundenen Prozesse sind für alle Beteiligten transparent und zielgerichtet.	Die Beteiligten können konkrete Erkenntnisse benennen, die sich aus der Reflexion der Beratungen ergeben haben.

Einrichtung: Gemeint ist in der Regel eine Kita oder eine Schule, ggf. auch Vergleichbares  
 Beteiligte: Mitarbeitende der Einrichtung (Erzieherinnen, Erzieher, sozial- oder sonderpädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Assistenzkräfte, ...), Leitungspersonen, Eltern, ggf. auch Kinder, Schülerinnen und Schüler  
 Diagnosetool: Instrument (Fragebogen, digitale Anwendung / App, Spiel, o. ä.) mit dem in systematischer Weise überprüft werden kann, ob ein Kind / ein Jugendlicher über bestimmte Fähigkeiten oder Fertigkeiten verfügt

Zertifizierung:  
 • Für eine Zertifizierung müssen **die rot gekennzeichneten Merkmale** der Zertifizierungsstufe erfüllt sein.  
 • Zudem müssen insgesamt **mindestens 22** der 33 Merkmale der Zertifizierungsstufe erfüllt sein.